„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendanstz,
Generalagent für Alberta u. Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading Canadian paper in the German language.
BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room 312 Tegler Building
101st Street, over Ramsey's Store.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
C. W. Schickendanstz
In charge for Alberta and British Columbia.

10. Jahrgang | Mittwoch den 3. Oktober 1917 | Nummer 48

Aus Edmonton

Verklagt C. N. R. auf große Summe.

Die zweite Schadenersatzklage gegen die obige Bahngesellschaft, in Verbindung mit dem früher erwähnten großen Zugunglück auf dem Wege nach Alberta Beach, wurde von James G. Hackett, einem Ingenieur bei der Stadt Edmonton, eingeleitet, und zwar für die hohe Summe von $15,000; außerdem beansprucht er Ersatz für Löhne, sowie Aerzte- und Hospitalkosten.

Zwei weitere Auto-Unfälle in Edmonton.

Sidney Massey, an 116ter Straße wohnhaft, fuhr mit seinem Vater nach der Stadt, als das Auto mit einem andern an 114ter Straße zusammenprallte. Der Knabe wurde dabei durch das Windschild geschleudert und erlitt tiefe Schnittwunden so daß er nach dem Hospitale verbracht werden mußte. Beide cars wurden übel mitgenommen.

Die zwei Autos von D. Cameron und J. Devine, beides Angestellte der „Empire Auto Livery", kollidierten ebenfalls, und zwar an der Ecke 104. Straße und 102ten Ave. Verletzt wurde dabei merkwürdigerweise niemand, obschon der Zusammenstoß mit großer Wucht geschah, was an den beiden Fahrzeugen bewiesen wurde.

Mangel an frischem Gemüse.

J. E. Brown, Betriebsleiter für Revillion Bros., sagt für diesen Winter für die westlichen Provinzen große Knappheit an frischem Gemüse voraus. Zu gleicher Zeit geht eine wohlgemeinte Warnung an das Publikum, mit den vorhandenen Vorräten sparsam umzugehen, und jede Verschwendung zu verhüten. Die von Ottawa ausgegangenen Verbote, daß in diesen Provinzen kein in Blechbüchsen eingemachtes Gemüse verkauft werden darf, ist bereits rückgängig gemacht worden.

Neuer Tariff der G. T. P.

Mit dem 23. September tritt ein neuer Fahrplan obiger Gesellschaft in Kraft, laut dem Züge wie folgt hier anlangen und abfahren: der lokale Zug von Edson langt hier Dienstags, Donnerstags und Samstags ½12 Uhr vormittags an, und geht an denselben Tagen abends 5 Uhr wieder zurück.

Der Hauptpassagierzug von Prince Rupert, B. C., langt je an folgenden Tagen hier an: Montag, Mittwoch und Freitag, 8 Uhr morgens. Nach Prince George und der Küste B. C., geht der Zug jeden Sonntag, Dienstag und Freitag 11 Uhr abends.

Ein täglicher Zugdienst von hier nach Winnipeg, Man., 8.30 Uhr morgens. Die Züge von Winnipeg kommen hier jeden Abend 10.40 Uhr an.

Nach Calgary täglich, ausgenommen Sonntags, 8.50 Uhr morgens, Ankunft der Züge von Calgary hier, jeden Abend, ausgenommen Sonntags, 7.05 Uhr abends.

Solchen, die also auf diesen Bahnlinien fahren wollen, sei obiges dienlich.

Briefträger verlangen höhere Löhne.

Die hiesigen Briefträger schließen sich dem Verlangen derer von allen größeren Städten von Victoria, B. C., bis Winnipeg, Man., an, und stellten das Gesuch an die Ottawa-Regierung um Erhöhung der gegenwärtigen Löhne, und zwar, um $20 monatlich. Als Grund dafür wird angegeben, daß, da die meisten Lebensmittel, sowie Kleider etc., viel teurer bezahlt werden müssen, der bezahlte Lohn nicht zulange, diese Bedürfnisse zu bestreiten. Hoffentlich haben die Behörden in Ottawa die nötigen Mittel, den berechtigten Ansprüchen zu entsprechen.

Opiumschmuggler fallen der Polizei in die Hände.

Lewis D. Shirkey und Charles Stickmann, die man, wie es scheint, schon längere Zeit beargwohnt und deshalb von der Polizei aus überwachte, versuchten letzten Samstag per Grand Trunk Bahn, Edmontons Staub von ihren Füßen zu schütteln. Leider wurde ihr Plan dadurch zu Schanden gemacht, daß die Polizei sie verhaften ließ. Bei näherer Untersuchung wurde festgestellt, daß die beiden reichlich mit Opium, Pfeifen und andern unerlaubten Gegenständen versehen waren, welche Artikel sorgfältig beschlagnahmt wurden. Der Prozeß wird den Leuten diese Woche gemacht werden.

Drei unmündige Knaben wollten ...ten Samstag der Büffeljagd, wie ... Moving Pictures manchmal zu ...en ist, obliegen. Da aber keine ...iel vorhanden waren, wurde das ...istbeste, nämlich eine ganz gemütlich grasende Kuh als Opfer auserkoren. Mit Dunkelwerden ahmten die Abenteurer das Geschrei von Indianern nach und attackierten unsere gute Kuh, die vor dem Lärm ausreißen wollte. Die Knaben hatten ein Flobergewehr bei sich und schossen auf die Kuh. Dieses spielte sich alles in der Stadt ab, und führte dazu, daß die Bengel festgenommen wurden. Für dieselben wird der Roman wahrscheinlich ungemütlich enden, als sie berechnet hatten. Die Kuh wird von einem Tierarzt behandelt, wird aber wahrscheinlich abgetan werden müssen, da die Kugeln innere Teile verletzten.

Der Premier von Britisch Columbia, Hon. Brewster, in Begleitung des Ministers über Kronländer jener Provinz, Hon. Pattullo, langten nach einer ausgedehnten Reise durch den nördlichen Teil jener Provinz, und das Peace River Tal, in unserer Stadt an. Sie sprechen sich sehr begeistert über das bereiste Land aus, über den Reichtum an allerhand Mineralien, sowie über die großen Möglichkeiten des Peace River Tales als zur Landwirtschaft geeignet.

Neue städtische Eisbahn.

Der kleine See in der Nähe des Ausstellungsplatzes soll zum öffentlichen Rink für Schlittschuhläufer eingerichtet werden, wodurch die Stadt eine neue Einnahmequelle zu erschließen hofft. Die Vorarbeiten sind schon in Angriff genommen worden.

Von der in der Nähe der Stadt gelegenen Farm des J. C. Parminter wurden kürzlich prächtige reife Tomaten, sowie ein Kürbis im Gewichte von 37 Pfund ausgestellt, gewiß ein bemerkenswerter Erfolg.

Neues Engrosgeschäft für Edmonton.

Die Herren „Lessard und Boudreau" haben sich vereinigt und eröffnen einen Großhandel für Spezereien unter obiger Firma. Ihr Warenlager wird im gegenwärtigen Burnham-Frith Gebäude, an McDougal Straße zu finden sein. Dem neuen Unternehmen wünschen wir besten Erfolg.

Einladung für Viehzüchter in Montana.

Die hiesige Handelskammer erließ eine Einladung an Viehzüchter daselbst, mit ihren Herden nach unserer Provinz zu siedeln, wo mehr als genug Futter vorhanden ist, ihre Herden zu retten, denen dort wegen Futtermangel Hungertod entgegenstarrt. Wahrscheinlich werden mehrere der Einladung Folge leisten.

Premier Albertas auf seinem Posten zurück.

Unser Premier, der Hon. A. L. Sifton kehrte von einem mehrwöchentlichen Besuch in Ottawa und anderen wichtigen Plätzen des Ostens, wo er anscheinend in politischen Geschäften weilte, nach unserer Hauptstadt zurück und ist wieder an seinem gewöhnlichen Platze im Parlamentsgebäude zu finden.

Kohlenpreise in Alberta nicht übertrieben.

Brennmaterialien-Kontrolleur für Canada, C. A. Magrath, stellt zur Zeit Untersuchungen über Kohlenpreise in den verschiedenen Provinzen Canadas an. In Alberta ist er der Ansicht, daß die Preise nirgends übertrieben sind, jedoch könne viel mehr getan werden, die Produktion bedeutend zu erhöhen.

Stadt-Polizisten ersuchen um Zulage.

Gegenwärtig leben wir scheinbar im Zeitalter der Streiks. Unsere Hüter der Ordnung wollen ebenfalls den Versuch machen und fordern von der Stadt höhere Löhne. Hauptgeheimpolizisten erhalten zur Zeit $135.00, gewöhnliche $103.50, Inspektoren $112.50 bis $121.50, Sergeanten $100.00. Man verlangt 10 Prozent Zulage.

Telegraphenbeamte am Streik.

Die Angestellten der Great Northwestern Telegraph Co. stellten am Montag morgens um 9 Uhr ihre Arbeit ein. Sie verlangen ebenfalls Lohnzulagen, und in diesem Falle auch mit Recht, denn diese Beamten erhalten wirklich ungenügende Bezahlung, den vorherrschenden Verhältnissen entsprechend. Wünschen ihnen deshalb Erfolg.

Polizei- und Gerichts-Neuigkeiten.

William Gavin wurde zu $60 Strafe und den Kosten verurteilt, weil er größere Mengen alkoholischer Getränke, dem Verbote entgegen, in einem hiesigen Lagerhaus aufbewahrte. Der Eigentümer des Gebäudes, Frank Hardy, der Mitangeklagte, wurde entlassen, da er beweisen konnte, von dem wirklichen Inhalt der Kisten keine Kenntnis gehabt zu haben.

Ein gewisser McCarthy wurde ebenfalls wegen Uebertretung des Alkoholgesetzes von Richter Hyndmann zur Zahlung von $250 und den Kosten verurteilt. Der Angeklagte legte gegen das Urteil Berufung ein. (Scheint noch genug Geld übrig zu haben.)

Hyman King, ein Jude, verhinderte, wie es scheint, einen Polizisten namens Gudgeon an der Ausübung seiner Pflichten, als derselbe im Pennsdennis-Hotel jemanden verhaften wollte. Der Verklagte wurde dabei tätlich und versuchte unsern Wächter der Ordnung zu verhauen. Er hat sich nun vor dem Richter deswegen zu verantworten, ist aber einstweilen unter $800 Bürgschaftsstellung in Freiheit gelassen worden.

Die russische Revolution hatte ein kleines Seitenspiel hier, indem Anhänger der Ansichten Kerenskys, und solche von Korniloff einander in die Haare gerieten. Es gab dabei jedoch keine Toten, aber doch wenigstens blutige Köpfe, und die Klopferei wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

August Albrecht, ein deutscher Farmer aus Spruce Grove, hatte sich wegen unerlaubten Besitzes von Schießwaffen und Munition vor dem Richter zu verantworten. Man will bei der angestellten Hausdurchsuchung ein ganzes Arsenal beschlagnahmt haben. Das Nichtbefolgen des bestehenden Gesetzes für Leute, die aus Canada feindlichen Ländern stammen, laut dessen es verboten ist, solche Sachen während der Dauer des Krieges im Besitz zu haben, wurde für ihn ein recht teurer Spaß, indem ihm außer den Kosten $300 auferlegt wurden. Hoffentlich dient dieser und ähnliche Fälle, deren wir mehrere kennen, anderen zur Warnung. Solche schwere Geldstrafen bei diesen Zeiten sind recht unangenehme Erscheinungen.

Jas. McCarthy, ein früherer Schnapshändler, der wegen Vergehens gegen das Alkoholgesetz zu $250 und den Kosten verurteilt wurde, aber dagegen protestierte, verlor auch im zweiten Falle wieder. Was sie einmal hat, gibt sie — die Polizei — so leicht nicht wieder heraus.

Weil er mit einem Automobil in der Stadt herumfuhr, dabei aber betrunken war, und Eigentum und Leben von Passanten gefährdete, mußte C. Bagnell $20 und die Kosten zahlen, außerdem für den Schaden aufkommen, den er an einer anderen Maschine angerichtet, in die er hineinfuhr.

Sieben weitere Personen warten der Aburteilung wegen Uebertretens des Alkohol-Gesetzes. „Es lebe die Prohibition," werden sich unsere Advokaten sagen, und sich dabei ins Fäustchen lachen.

Ingenieur verunglückt.

Menzie Malcolm MacPherson, Locomotivführer bei der Edmonton Dunvegan Bahn Co. angestellt, wurde gestern beim Rangieren in den Bahnhofanlagen der Gesellschaft von seiner Maschine überfahren und verlor dabei sein Leben. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder, die an der 127ten Straße in Edmonton wohnen. Der Verunglückte war erst 35 Jahre alt und seit 2 Jahren im Dienste obiger Gesellschaft. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unsere Teilnahme aus.

Suchlichter an Automobilen verboten.

Von jetzt ab wird es strafbar sein, ein Suchlicht zu benutzen, das ein grelles Licht ausstrahlt, welches über 75 Fuß vor dem Gefährte bemerkbar ist. Es sind wegen zu grellem Lichte schon viele Unfälle passiert, indem solche dem Lenker entgegenfahrende Wagen blendeten, wodurch der Lenker die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor.

Die Stadt erhielt mehrere Angebote, ihre Farm auf der Südseite zu verpachten. C. Essery von Strathcona bot $255 per Jahr, H. Lynn $100, A. Hartfeil $217, A. Albuschieß $185 für das erste Jahre, mit 10 Prozent Zuschlag für jedes weitere Jahr, W. Chalmer $330, Bean & Windle $310, H. Evans, und C. Sanders je $300. Die Stadt wird auf der in nächster Woche stattfindenden regulären Versammlung über die verschiedenen Angebote beraten.

A. H. Hobberlin, Kleiderfabrikant aus Toronto weilt gegenwärtig in unserer Stadt zu Besuch. Ueber die Geschäfte des Zweighauses spricht er sich sehr günstig aus. Diese Firma führt erstklassige Ware und ihr Geschäft in der Nähe von Ramsens ist eines der besten in der Stadt.

Mit der zwangsweisen Aushebung unserer Jungmannschaft für überseeischen Militärdienst ist bereits begonnen worden, und die jungen Leute haben sich alle vom speziell zu diesem Zwecke ernannten Stabe von Aerzten untersuchen zu lassen. In Edmonton sind 1400 Personen, die in die erste Klasse fallen, ledige im Alter von 20 bis 34 Jahren. Nach diesen kommen verheiratete im gleichen Alter, die keine Familien haben, auch Witwer sind in dieser Klasse mit eingeschlossen. Dann kommen alle übrigen ledigen Leute von 34 bis 45 Jahren, sodann verheiratete mit 1, 2 oder 3 Kindern. Leute mit 4 und mehr Kindern kommen in die letzte Klasse.

Lethbridge. — David Forbes, ein Rancher bei Stavely wohnhaft, beging Selbstmord, indem er sich die Kehle durchschnitt. Was den Mann zu diesem verzweifelten Schritte getrieben, ist nicht bekannt.

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbien
C. W. Schickendanstz, Generalagent.
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
Office: Zimmer No. 312, Tegler Bldg.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbien sind an H. Becker, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Samstag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application

Aus der Provinz

Strathcona. — Das frühere Emigrantenhaus wird jetzt als Heim für Kinder benutzt, die entweder Waisen sind, oder deren Eltern nicht im Stande sind, für ihre Kinder zu sorgen. Die Anstalt wurde diese Woche durch Lieut.-Gouverneur Brett feierlich eröffnet.

C. P. R. wird großmütig.

Telegraphen-Beamte, Stationsagenten, und andere Angestellte dieser Gesellschaft erhalten freiwillige Gehaltsaufbesserung von 12—18 Prozent. Nach sorgfältiger Erkundigung über die Verhältnisse, speziell im Westen, sahen sich die Herren Direktoren in der Lage, eine entsprechende Gehaltsaufbesserung zu gewähren, was wohl von den Angestellten dankend anerkannt wird. Andern Bahn-Gesellschaften zur Nachahmung zu empfehlen.

Prohibitionsmaßregeln.

Am ersten Oktober tritt auch Britisch Columbia in die Reihe der Trockenen. Es wird zwei Verkaufsstellen geben, wo Spirituosen unter Aufsicht der Regierung gehandhabt werden, eine davon in Victoria, die zweite in Vancouver. Die Regierung, sowie die Prohibitionspartei der Provinz, wird Hand in Hand mit den Prohibitionisten von Alberta arbeiten, und es wird scharf darauf aufgepaßt, daß sogenannten „bootleggers" jede Gelegenheit, verbotenen Handel zu treiben, unmöglich gemacht wird.

Depeschenboten der C.P.R. am Streik

Nachdem letzte Woche die Depeschen-Boten der Grand Trunk Pacific an den Streik gingen, der aber für die Ausständigen keinen Erfolg hatte, drohen jetzt auch die obigen mit einem solchen. Gegen die mächtigen Eisenbahn-Gesellschaften werden diese Burgens wohl wenig ausrichten. Wir vernehmen soeben, daß die Burschen wieder an die Arbeit gingen, und die C.P.R. denselben eine monatliche Zulage von $5 zugesagt hat.

Junger Durchbrenner.

In Calgary langte dieser Tage, halb ausgehungert und nur teilweise gekleidet, ein 19jähriger Bursche an, der von einer Farm in Leduc weggelaufen war, um sich zum Militärdienst an die Front zu melden. Aerztliche Untersuchung stellte jedoch fest, daß dem Gesuch des jungen Vaterlandsverteidiger nicht entsprochen werden konnte. Es wurde eine Sammlung für ihn eingeleitet, um ihn neu anzukleiden und wieder heim zu Muttern zu schicken.

Calgary. — Auf einer hiesigen Versammlung des Provinzialen Autoklubs, teilte der Vorsitzende und Präsident derselben, F. W. Lent, mit, daß die Regierung von Alberta beabsichtige, eigens eine Sitzung einzuberufen, um darüber zu beraten, $30,000,000 für den Bau von guten Straßen durch die ganze Provinz aufzubringen. Das wäre wirklich wünschenswert, wollen hoffen, daß die Sache nicht wieder einschläft, oder sich nur als neues Wahlmanöver entpuppt. Material, solche Wege zu bauen, stünde der Provinz genügend zur Hand in den ausgedehnten Asphaltfeldern von Ft. McMurray und McKay, und Bahn geht ja auch schon bis nach ersterem Platze. Also warum den sehr lobenswerten Plan etwa nicht ausführen?

Liberale Versammlung in Red Deer.

Am 27. Sept. findet an obigem Platze eine Versammlung der Liberalen dieses Wahlkreises statt, zu dem Zwecke, sich auf einen Kandidaten für die kommenden Wahlen für das Dominialparlament zu einigen.

Die Dampfer „Northland", Athabasca & D. A. Thomas", beide der „Peace River Tramway & Navigation Company" gehörend, haben für dieses Jahr ihre regulären Fahrten eingestellt und sind ans Ufer gebracht worden. Es sind Gerüchte im Umlauf, laut deren der größte der 3 Dampfer, „D. A. Thomas", für nächstes Jahr nicht mehr in diesen Dienst gestellt würde, dieselben sind aber unwahr, denn der lokale Vertreter der Gesellschaft erhielt telegraphisch die Zusicherung von der Haupt-Office, daß alle Schiffe wieder in den Betrieb gestellt würden, sobald der Fluß wieder eisfrei wird.

Grand Prairie, Alta. — Die Getreideernte ist beinahe beendigt und mit dem Dreschen begonnen worden. Die erzielten Resultate sind günstig zu nennen. In der Stadt herrscht reges Bauen, meistens erstklassige Häuser werden errichtet, darunter eines im Werte von $4000 für Herrn Hunskor, ein anderes für $2000 für Herrn H. Mattison und ein Wohngebäude für den Pfarrer der englischen Kirche. Die „Edmonton City Dairy" hat hier ein Zweiggeschäft, und der zu Besuch eingetroffene Haupt-Betriebsleiter sprach sich sehr günstig über die bisher erzielten Erfolge desselben aus. Für nächstes Jahr hofft man dieselben noch zu erhöhen.

In Bear Creek Flats, in der Nähe von Grand Prairie, besitzt ein gewisser Herr Andreß einen gefangenen Bären, den er im Hofe angebunden hält. Ein in der Nähe desselben spielendes Kind im Alter von etwas über 3 Jahren, namens Roof, kam dabei dem Bären zu nahe, er ergriff dasselbe und richtete es übel zu, sodaß die am Kopfe beigebrachten Biß- und Kratzwunden vernäht werden mußten. Der behandelnde Arzt hofft das Kind am Leben zu erhalten. Den Bären hat man hoffentlich abgetan, damit er für Personen nicht mehr gefährlich werden kann.

Peace River. — David Tait wurde in einer Woche zum zweitenmal wegen Uebertretens des Alkoholgesetzes bestraft. Die erste Strafe lautete auf $100 und Kosten, die zweite war schon viel gesalzener mit $250. Er hatte Schnaps verkauft zu $10 die Flasche.

Die Ernte in dieser Gegend ist ziemlich beendet, und man hört das Summen der Dreschmaschinen ringsum. Die Farmer zeigen überall recht zufriedene Gesichter.

(Weitere Alberta-Nachrichten S. 16)

Red Deer weist Dr. Clark zurück.

Partei-Liberaler anstelle des gegenwärtigen Abgeordneten

Calgary, Alta., 28. Sept. — Bei der gestern Abend abgehaltenen Konvention der Liberalen des Red Deer Wahlkreises ist W. F. Puffer aus Lacombe, Alta., zum liberalen Kandidaten für die kommende Dominialwahl nominiert worden. Herr Puffer wird Nachfolger des bekannten Dr. Michael Clark.

Die Konvention war gut besucht und Liberale aus allen Teilen des Wahlkreises waren anwesend. Hon. Frank Oliver und Dr. Clark hielten längere Ansprachen. Dr. Clark sagte, daß seine Resignation in den Händen der liberalen Vereinigung wäre, und daß er diese Resignation nur unter zwei Bedingungen zurückziehen würde; die eine dieser Bedingungen wäre, daß die liberale Partei eine Nationalregierung gutheiße, die andere Bedingung, daß er von einer unparteiischen Konvention nominiert werde. Er sagte, daß er nach seinem Gewissen handle und glaube, in der Sache Recht zu haben. Er sagte ferner, daß er die politische Laufbahn für eine geraume Zeit werde verlassen müssen, doch hoffe er nach dem Kriege in das politische Leben wieder einzutreten.

Im ganzen wurden elf verschiedene Nominationen vorgebracht, die jedoch sämtlich zu Gunsten Herrn Puffers freiwillig zurücktraten. Die Resignation Dr. Clarks wurde ohne Dank oder Bedauern angenommen.

Dr. Clark vertrat diesen Wahlkreis für die letzten neun Jahre. Herr W. F. Puffer war Mitglied der Alberta Legislatur für mehrere Jahre und wurde zum ersten Male während der letzten Provinzialwahlen geschlagen. Er ist ein Einwohner von Lacombe und ein Viehkäufer für die P. Burns Co., Calgary.

Farmer!
Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an
HERMANN SCHMIDT, Edmonton
Beste Preise. Reelle Bedienung
(Vieh wird von den Farmern abgeholt.)
Hermann Schmidt,
12227—97. Str., Edmonton.
Eastwood Dairy.
Haustelephon 71441
Viehhof-Telephon 71666

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia. — Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331.
302 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store.
Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurg. Operationen.
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare.
Vollmachten, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Gariepy Block, Phone 6111.
Ecke McDougall und Jasper St.
Edmonton, Alta.
Deutsche Korrespondenz zu richten an H. A. Rasch.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juwelierwaren oder Augengläser brauchen. — Lassen Sie sich unsere **$5.50 Waltham Uhr** zeigen.
H. B. KLINE & SONS, LTD.
Die besten Juweliere
Ecke Jasper und 99. Straße
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Robert Kaesting, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Becker & Schmidt
Box 301 Edmonton
Fornis Haus-Medizinen
Alpenkräuter $1.30 Porto 20c
Magenstärker 52c, Porto 8c
Heilöl 52c Porto 8c
Uterine (für Frauenkranke) $1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)
Henreka Wurmkapseln
(Agenten für Alberta)
für Pferde (12 Kapseln $2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Lokalvertretung.)
BECKER & SCHMID
Box 301 Edmonton

Provinz Alberta

Freies Land
für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds
Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen
Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler **außergewöhnlich günstige Gelegenheiten** geboten werden.
Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Hochstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.

Viehzucht und gemischtes Farmen
Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Höchst-Standard in dieser Beziehung. Die erfolgreichsten Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.
Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was Landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.
Wegen genauer Information wende man sich an
CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta

Heizkohlen-Preise ab 1. August

Gesiebte Stück-Kohlen „Alberta"	$3.50 ab Mine
Gesiebte Nuß-Kohlen „Alberta"	$2.75 ab Mine
Gesiebte Stück-Kohlen „Twin City"	$4.50 ab Mine
Gesiebte Nuß-Kohlen „Twin City"	$3.50 ab Mine

Dampfkohlen zum Pflügen

„Hillcrest" Brand, „mine run"	$4.80 ab Mine
„Premhina" Brand, „mine run"	$4.50 ab Mine

Wegen Fracht bis nach Ihrer Station für Kohle bitte fragen Sie uns.

Kerogas-Brenner — Preis $8.50 f.o.b. Edmonton. Kann leicht an jedem Herd oder Ofen angebracht werden. Ersetzt Holz und Kohlen. Brennt Petroleum (Coal oil). Bequem im Sommer. Notwendig im Winter, wenn Holz und Kohlen nicht zu haben sind.

Fenz-Pfosten

Cedar gespalten:

12—15 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	14c
15—18 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	16c
18—21 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	17½c

Runde Cedar-Pfosten, alle frei von Rinde:

Alles 4zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	23c
Alles 5zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	24½c
Alles 6zöllige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	25½c
Alles 6zöllige am dünnen Ende, 8 Fuß lang, per Stück	35c

In diesen Preisen ist Fracht mit eingeschlossen für Stationen bis nach Regina und Saskatoon. Punkte weiter östlich kommen entsprechend höher, je nach Distanz.

Tamarac- und Weiden-Fenzpfosten
Haben noch einige Cars erstklassige Tamarac-Fenzpfosten, in 7 Fuß Längen, zu 10c das Stück auf Cars geladen, die Pfosten kommen in Doppellängen, 14 Fuß; es gehen von 1100 bis 1200 auf eine Car.
Ausgesucht gute Weiden-Fenzpfosten, 7 Fuß lang, von 2½ bis 4 Zoll im Durchmesser, 3800 bis 4000 auf eine Car, zu 3½c das Stück.
Fracht je nach Distanz für Weidenpfosten, 1 bis 2½c das Stück. Auf Tamaracpfosten Fracht von 3 bis 8c das Stück, je nach Entfernung.

Cordwood
Erstklassiges, grün gehauen und getrocknetes Pappelholz, 4 Fuß lang, bis nach Ihrer Station geliefert, von $5.00 bis $6.00 die Cord.

BECKER & SCHMID
Edmonton Box 301 Alberta